

Franckesche Stiftungen zu Halle

Catechismus, Oder Unterricht Christlicher Lehre/ Wie derselbe in den Königl. Preußischen Evangelisch-Reformirten Kirchen und Schulen getrieben wird

Lorenz, Johann

Berlin, 1716

VD18 13137689

Von Gott dem Heiligen Geist.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211534](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211534)

mir hinweg genommen
hat / aus dem Himmel
gewärtig bin: Daß er al-
le seine und meine Fein-
de in die ewige verdam-
nuß werffe; Mich aber/
samt allen Außergewähl-
ten / zu ihm in die Him-
mlische Freud und Herr-
lichkeit nehme.

dem Himmel ge-
wärtig bin/ daß Er
mich samt allen Auß-
ergewählten/ zu Ihm
in die Himmlische
Freud und Herr-
lichkeit nehme.

Von Gott dem Heiligen Geist.

Der 20. Sonntag.

53. Frag.

Was glaubst du vom
Heiligen Geist?

Antwort.

Enlich/ daß Er gleich
ewiger **GOTT** mit
dem Vatter und Sohn
ist. Zum andern / daß
Er auch mir gegeben ist/
mich durch einen wahren
Glauben/ Christi/ und
aller seiner Wohlthaten
theilhaftig macht/ mich
tröstet / und bey mir blei-
ben wird / bis in Ewig-
keit.

53. Frag.

Was glaubst du vom
Heiligen Geist?

Antwort.

Enlich / daß Er
gleich ewiger
Gott mit dem Vat-
ter und Sohn ist.
Zum Andern/daß er
auch mir gegeben
ist / mich durch den
Glauben Christi
theilhaftig zu ma-
chen.

Der

Der 21. Sonntag.

54. Frag.

Was glaubst du von
der Heiligen / allgemei-
nen / Christlichen
Kirchen ?

Antwort.

Daß der Sohn Gt-
tes / aus dem gan-
zen menschlichen Ge-
schlecht / ihm eine aus-
erwählte Gemein / zum
ewigen Leben / durch sei-
nen Geist / und Wort /
in Einigkeit des wahren
Glaubens / von anbegin
der Welt / bis ans Ende /
versammle / schütze / und
erhalte ; Und daß ich der
selben ein lebendiges
Glieder bin / und ewig
bleiben werde.

55. Frag.

Was verstehst du durch
die Gemeinschaft der
Heiligen ?

Antwort.

Erstlich / daß alle
und jede Gläubigen als
Glieder / an dem HErrn
Christo / und allen seinen
Schätzen

54. Frag:

Was glaubst du von
der Heiligen / allgemei-
nen / Christlichen
Kirchen ?

Antwort.

Daß der Sohn
Gottes / aus
dem ganzen mensch-
lichen Geschlecht / ih-
me eine auserwehl-
te Gemein zum ewi-
gen Leben versammle /
schütze / und erhalte /
und daß ich dersel-
ben ein lebendiges
Glieder bin / und ewig
bleiben werde.

55. Frag.

Was verstehst du
durch die Gemeinschaft
der Heiligen ?

Antwort.

Erstlich / daß alle
und jede Gläubigen /
als Glieder / an dem
HErrn

Schätzen und Gaben
Gemeinschaft haben.
Zum andern/ daß ein je-
der seine Gaben/ zu Nutz
und Heil der andern
Glieder/ willig und mit
Freuden/ anzulegen/ sich
schuldig wissen soll.

56. Frag.

Was glaubst du von
Vergebung der
Sünden?

Antwort.

Daß GOTT/ um
der Genugthuung Chri-
sti willen/ aller meiner
Sünden/ auch der sünd-
lichen Art/ mit der ich
mein Lebenlang zu strei-
ten habe/ nimmermehr
gedencken will; sondern
mir die Gerechtigkeit
Christi/ aus Gnaden
schencket/ daß ich ins
Gericht nimmermehr
soll kommen.

HERRN Christo Ge-
meinschaft haben.
Zum andern/ daß
ein jeder seine Ga-
ben/ zu Nutz und
Heil der andern
Glieder/ anlegen sol.

56. Frag.

Was glaubst du von
Vergebung der
Sünden?

Antwort.

Daß GOTT/
um der Genugthu-
ung Christi willen/
aller meiner Sün-
den nimmermehr
gedencken wi-

Der 22. Sonntag.

57. Frag.

Was tröstet dich die
Aufferstehung des
Fleisches?

Antw.

57. Frag.

Was tröstet dich die
Aufferstehung des
Fleisches?

C

Antw.

Antwort.

Daß nicht allein meine Seele/ nach diesem Leben/ alsbald zu Christo ihrem Haupt genommen wird; Sondern auch/ daß diß mein Fleisch/ durch die Krafft Christi auferwecket/ wieder mit meiner Seelen vereiniget / und dem herrlichen Leib Christi gleichförmig werden soll.

58. Frag.

Was tröstet dich der Artickel vom ewigen Leben?

Antwort.

Daß / nachdem ich jehunder den Anfang der ewigen Freude in meinem Herzen empfinde/ ich nach diesem Leben vollkommene Seeligkeit besitzen werde/ die kein Aug gesehen/ kein Ohr gehöret / und in keines Menschen Herz nie kommen ist/ Gott ewiglich darin zu preisen.

59. Fr.

Antwort.

Daß meine Seele/ nach diesem Leben/ alsbald zu Christo genommen wird/ und/ daß mein Leib dermahleins/ durch Christi Krafft/ wieder auferwecket werden soll.

58. Frag.

Was tröstet dich der Artickel vom ewigen Leben?

Antwort.

Daß / nachdem ich jehunder den Anfang der ewigen Freude in meinem Herzen empfinde/ ich nach diesem Leben vollkommene Seeligkeit besitzen werde.

59. Fr.

Der 23. Sonntag.

59. Frag.

Was hilft es dich aber
nun/wann du diß alles
glaubest ?

Antwort.

Daß ich / in Christo/
für **GOTT** gerecht/
und ein Erbe des ewigen
Lebens bin.

60. Frag.

Wie bist du gerecht für
GOTT ?

Antwort.

Allein durch wahren
Glauben an **JE-
SUM** Christum / also/
daß / ob mich schon mein
Gewissen anklaget / daß
ich wieder alle Gebot
GOTT schwerlich gesün-
diget / und derselben Frei-
nes nie gehalten hab/
auch noch immerdar zu
allem bösen geneigt bin ;
Doch **GOTT** / ohn
all mein Verdienst / aus
lauter Gnaden / mir die
vollkommene Genug-

59. Frag.

Was hilft es dich nun/
wenn du diß alles
glaubest ?

Antwort.

Daß ich in Christo
für **GOTT**
gerecht / und ein Er-
be des ewigen Le-
bens bin.

60. Frag.

Wie bist du gerecht
für **GOTT** ?

Antwort.

Allein / durch
wahren Glauben
an **JEsum** **CHR-**
stum / wann ich al-
lein seine Wohltha-
ten mit gläubigem
Herzen annehme.

thuung / Gerechtigkeit
und Heiligkeit Christi
schencket und zu rechnet/
als hätte ich nie keine
Sünde begangen noch
gehabt / und selbst allen
den Gehorsam voll-
bracht / den Christus für
mich hat geleistet; Wan
ich allein solche Wohl-
thaten mit glaubigem
Herzen annehme.

61. Frag.

Warum sagest du / daß
du allein durch den Glau-
ben gerecht sehest?

Antwort.

Nicht / daß ich von
wegen der Würdigkeit
meines Glaubens Gott
gefallt; Sondern dar-
um / daß allein die Ge-
nugthuung / Gerechtig-
keit und Heiligkeit Chri-
sti / meine Gerechtigkeit
für Gott ist; und ich die-
selbe nicht anderst / dann
allein durch den Glau-
ben / annehmen / und mir
zueignen kan.

61. Frag.

Warum sagest du / daß
du allein durch den Glau-
ben gerecht sehest?

Antwort.

Darum daß al-
lein die Genugthu-
ung / Gerechtigkeit
und Heiligkeit Chri-
sti / meine Gerech-
tigkeit für Gott ist /
und ich dieselbe nicht
anderst / dann allein
durch den Glauben
annehmen / und mir
zueignen kan.

Der

Der 24. Sonntag.

62. Frag.

Warum können aber unsere gute Werke nicht die Gerechtigkeit für Gott/ oder ein Stück derselben seyn?

Antwort.

Drum/ daß die Gerechtigkeit / so für Gottes Gericht bestehen soll / durchaus vollkommen / und dem Göttlichen Gesetz ganz gleichförmig seyn muß; Und aber auch unsere beste Werke / in diesem Leben alle unvollkommen / und mit Sünden befleckt sind.

63. Frag.

Verdienen aber unsere gute Werke nichts/ so sie doch Gott in diesem und zukünftigen Leben will belohnen?

Antwort.

Diese Belohnung geschieht nicht aus Verdienst; Sondern aus Genaden.

62. Frag.

Warum können aber unsere gute Werke nicht die Gerechtigkeit für Gott/ oder ein Stück derselben seyn?

Antwort.

Weil auch unsere beste Werke in diesem Leben alle unvollkommen und mit Sünden befleckt sind.

63. Frag.

Verdienen aber unsere gute Werke nichts/ so sie doch Gott in diesem und zukünftigen Leben will belohnen?

Antwort.

Diese Belohnung geschieht nicht aus Verdienst/ sondern